



Wintersemester 2017/18

143510003: Seminar zur Wirtschaftsgeographie

Leitung: Tatiana López Ayala

Gruppe 1: Montag, 12:00 - 13:30 Uhr in Raum 524 WiSo-Hochaus

Gruppe 2: Montag, 14:00 – 15:30 in Raum 524 WiSo-Hochaus

Seminarplan

Einführende Sitzungen

16.10.2017 Sitzung 1: Einführung und Organisatorisches

Zentrale Fragen: Inwiefern unterscheidet sich die wirtschaftsgeographische Perspektive von derer anderer sozialwissenschaftlichen Disziplinen? Was sind zentrale Fragestellungen in der Wirtschaftsgeographie?

Pflichtliteratur:

Braun, Boris; Schulz, Christian (2012): Wirtschaftsgeographie. Kapitel 1: Einführung. UTB basics. Stuttgart: Ulmer, S. 8-25.

23.10.2017 Sitzung 2: Wie objektiv ist Wissenschaft? – (Kritisches) wissenschaftliches Arbeiten in der Wirtschaftsgeographie

Zentrale Fragen: Wie objektiv ist Wissenschaft? Was macht kritische Wissenschaft aus? Wie schreibe ich eine gute Hausarbeit im Fach Wirtschaftsgeographie? Wie halte ich ein gutes Referat im Fach Wirtschaftsgeographie?

Pflichtliteratur:

Glazze, Georg (2009): Kritische Kartographie. In: Geographische Zeitschrift, Jg. 97, H. 4, Seite 181–191.

30.10.2017 – Sitzung entfällt: Ausgleich zur Exkursion

Themenblock I: Globalisierung, Kapitalismus und ungleichmäßige Entwicklung

06.11.2017 Sitzung 3: Globalisierung, Kapitalismus und ungleichmäßige Entwicklung

- Referat 1: Theorie der fragmentierenden Entwicklung

Zentrale Fragen: Wie wirkt sich die wirtschaftliche Globalisierung auf die Entwicklung unterschiedlicher Regionen aus? Welche Akteure und Regionen profitieren von der Globalisierung?

Pflichtliteratur: *Mackinnon, Danny; Cumbers, Andrew (2007): Chapter 5. The uneven geographies of globalization. In: Mackinnon, Danny; Cumbers, Andrew (Hrsg.): An Introduction to Economic Geography. Globalization, Uneven Development and Place. Harlow: Pearson Education Limited, S.89-113.*



Zusatzliteratur:

Scholz, Fred (2002): Die Theorie der "fragmentierenden Entwicklung". In: *Geographische Rundschau*, Jg. 54, H. 10, S. 6–11.

Scholz, Fred (2004): *Geographische Entwicklungsforschung. Teil 4: Theorie der fragmentierenden Entwicklung*. Berlin/Stuttgart: Gebrüder Borntraeger Verlagsbuchhandlung, S. 215 - 258.

13.11.2017 Sitzung 4: Produktionsorganisation in der globalisierten Ökonomie – Das Konzept Globaler Warenketten

- Referat 2: Global Commodity Chains – Konzept, Governance und Upgrading

Zentrale Fragen: Wie können wir globale Warenströme erfassen und beschreiben? Wie sind globale Warenketten strukturiert? Wie sind die Machtverhältnisse zwischen den Akteuren in Globalen Warenketten?

Pflichtliteratur:

Coe, Neil M.; Kelly, Philipp F.; Young, Henry (2007): Chapter 4. *Commodity Chains. Where does your breakfast come from?* In: Coe, Neil M.; Kelly, Philipp F.; Young, Henry (Hrsg.): *Economic Geography. A Contemporary Introduction*. Malden [u.a.]: Blackwell Publishing, S.87-107.

Zusatzliteratur:

Gereffi, Gary (1999): *International trade and industrial upgrading in the apparel commodity chain*. In: *Journal of International Economics*, Jg. 48, S. 37-70.

20.11.2017 Sitzung 5: Schattenseiten der Globalisierung – Arbeitsbedingungen und Gewinnverteilung in der globalen Bekleidungswertschöpfungskette

- Fallstudienarbeit in Gruppen an Hand des Zeit-Artikels von Wolfgang Uchatius (2010) „Das Welthemd“ – Bitte unbedingt zur Vorbereitung lesen!!

Zentrale Fragen: Wie ist die Bekleidungswertschöpfungskette räumlich organisiert? Wie sind die Machtstrukturen zwischen den Akteuren in der Kette? Wie wirkt sich dies auf Gewinnverteilung und Arbeitsbedingungen aus?

Pflichtliteratur:

Uchatius, Wolfgang (2010): *Das Welthemd*. In *DIE ZEIT* Nr. 51/2010. Online: <http://www.zeit.de/2010/51/Billige-T-Shirts> [Zugriff: 24.04.2017]



27.11.2017 Sitzung 6: Soziale Unternehmensverantwortung in einer globalisierten Welt mit Katrin Ritzerfeld

- Referat 3: Sozial verantwortliches Unternehmertum als ganzheitlicher Wertschöpfungs-Ansatz – eine Analyse am Beispiel der „Teekampagne“ der Projektwerkstatt GmbH

Zentrale Fragen: Wie kann es global agierenden Unternehmen gelingen sozial verantwortlich und gleichzeitig wirtschaftlich nachhaltig zu handeln? Inwiefern kann sozial verantwortliches Unternehmertum einer ungleichmäßigen Entwicklung entgegenwirken?

Pflichtliteratur:

Austin, James; Stevenson, Howar; Wei-Skillern, Jane (2006): Social and commercial entrepreneurship: same, different or both? In: Entrepreneurship Theory and Practice, Jg. 30, H.1, S. 1-22.

Zusatzliteratur:

Faltin, Günter. (2008): Teekampagne . “Citizen Entrepreneurship” for a Meaningful Life. Online: https://www.entrepreneurship.de/wp-content/uploads/2011/01/Citizen_E-Ship.pdf [Zugriff: 04.09.2017]

Dees, J. Gregory (1998): Enterprising Nonprofits: What do you do when traditional sources of funding fall short? In: Harvard Business Review, Jg. 76, H. 1, S. 55 – 67.

04.12.2017 Sitzung 7: Gute Arbeit durch soziale Standards in Globalen Wertschöpfungsketten? – Eine kritische Analyse der Wirkung von Codes of Conduct und Fair Trade

- Referat 4: Codes of Conducts in der globalen Bekleidungswertschöpfungskette und ihre Auswirkungen auf Gewerkschaftsrechte - Evidenz aus der Export-Bekleidungsindustrie in Sri Lanka
- Referat 5: Empowerment von KleinbäuerInnen im Globalen Süden durch Fair Trade Strukturen? – Eine Analyse am Beispiel des kenianischen Tee-Exportsektors

Zentrale Fragen: Welchen Einfluss haben private Standards auf die Governance-Strukturen von Wertschöpfungsketten? Inwiefern sind private Regulierungsmechanismen wie Codes of Conducts oder Fair Trade Zertifizierung eine Möglichkeit gute Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette zu garantieren?



Pflichtliteratur:

Coe, Neil M.; Kelly, Philipp F.; Young, Henry (2007): Chapter 4. Commodity Chains. Where does your breakfast come from? In: Coe, Neil M.; Kelly, Philipp F.; Young, Henry (Hrsg.): Economic Geography. A Contemporary Introduction. Malden [u.a.]: Blackwell Publishing, S. 107 -118.

Zusatzliteratur:

Egels-Zandén, Niklas; Merk, Jeroen (2014): Private Regulation and Trade Union Rights: Why Codes of Conduct Have Limited Impact on Trade Union Rights. In: Journal of Business Ethics, Jg.32, H. 123/3, S. 461-473.

Ruwanpura, Kanchana N. (2016): Garments without guilt? Uneven labour geographies and ethical trading? – Sri Lankan labour perspectives. In: Journal of Economic Geography, Jg.16, H.2, S. 423-446.

Dolan, Catherine S. (2008): In the Mists of Development: Fairtrade in Kenyan Tea Fields. In: Globalizations. Jg.5, H.2, S.305-318.

Blowfield, Michael E.; Dolan, Catherine (2010): Fairtrade Facts and Fancies: What Kenyan Fairtrade Tea Tells us About Business' Role as Development Agent. In: Journal of Business Ethics, Jg. 28, H.93/2, S. 143–162.

11.12.2017 Sitzung 8: Herausforderungen und Strategien gewerkschaftlicher Organisierung im Zeitalter der Globalisierung

Zentrale Fragen: Welche zentralen Herausforderungen ergeben sich durch neue Organisationsformen der Arbeit und gestiegene Mobilität für gewerkschaftliche Organisierung? Mit welchen Strategien kontrollieren Unternehmen den Arbeitsprozess und inwiefern spielt hier der Faktor Raum eine Rolle? Welche Formen des Widerstands leisten Gewerkschaften?

- Referat 6: Transnationale Mobilität von Kapital und Arbeit als Herausforderung für gewerkschaftliche Organisierung
- Gastvortrag der DGB Hochschulgruppe: Strukturen, Erfolge und Herausforderungen gewerkschaftlicher Mitbestimmung in Deutschland

Pflichtliteratur:

Coe, Neil M.; Kelly, Philipp F.; Young, Henry (2007): Chapter 9. Labour Power. Can workers shape economic geographies? In: Coe, Neil M.; Kelly, Philipp F.; Young, Henry (Hrsg.): Economic Geography. A Contemporary Introduction. Malden [u.a.]: Blackwell Publishing, S. 107 -118.

Zusatzliteratur:

Altreiter, Carina; Fibich, Theresa; Flecker, Jörg (2015): Chapter 3. Capital and labour on the move: the dynamics of double transnational mobility. In: Drahekoupil, Jan (Hrg.): The outsourcing challenge. Organizing workers across fragmented production networks. Brüssel: ETUI.



Themenblock II: Städtischer Raum und Stadtentwicklung in der Wissensökonomie

18.12.2017 Sitzung 9: Wirtschaftlicher Strukturwandel und Stadtentwicklung: Global Cities als Gewinner?

- Referat 7: Global Cities und interne Fragmentierung (an einem selbstgewählten empirischen Fallbeispiel)

Zentrale Fragen: Wie beeinflussen aktuelle wirtschaftliche Prozesse in Zusammenhang mit Globalisierung und Strukturwandel die Stadtentwicklung? Wie spiegeln sich diese Prozesse in Global Cities wieder? Inwiefern können Global Cities als Gewinner der Globalisierung gelten?

Pflichtliteratur:

Krätke, Stefan (1995): Wirtschaftlicher Strukturwandel und Stadtentwicklung. In: Krätke, Stefan (Hrg.): Stadt. Raum. Ökonomie. Einführung in aktuelle Problemfelder der Stadtökonomie und Wirtschaftsgeographie. Stadtforschung aktuell, Band 53. Basel [u.a.]: Birkhäuser, S.16-22.

Zusatzliteratur:

Sassen, Saskia (2004): The Global City: Introducing a Concept. In: Brown Journal of World Affairs, Jg. 11, H. 2, S. 27–44.

Parnreiter, Christof (2016): Global Cities. In: Belina, Bernd; Naumann, Matthias; Strüver, Anke (Hrsg.): Handbuch Kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 123-129.

Gaebe, Wolf (2004): Entstehung und Entwicklung von Städten. Wirtschaftliche Einflussfaktoren. In: Gaebe Wolf (Hrg.): Urbane Räume. Stuttgart: Ulmer UTB, S. 30-40.

10.07.2017 Sitzung 10: Wem gehört die Stadt? - Neoliberale Stadtpolitik und ihre sozialen Auswirkungen

- Film: Wem gehören unsere Städte? – Dokumentarfilm Frankreich 2015 | arte

Zentrale Fragen: Was sind Charakteristika von unternehmerischer Stadtpolitik? Wie wirkt sich neoliberale Stadtpolitik auf die sozialräumlichen Strukturen von Städten aus? Inwiefern fördert neoliberale Stadtpolitik Prozesse der Segregation, Gentrifizierung und Exklusion?

Pflichtliteratur:

Heeg, Susanne; Rosol, Marit (2007): Neoliberale Stadtpolitik im globalen Kontext. Ein Überblick. In: PROKLA. Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft, Jg. 37, H. 149, S. 491-509.



Zusatzliteratur:

Bürkner, Hans-Joachim (2016): Segregation. In: Belina, Bernd; Naumann, Matthias; Strüver, Anke (Hrsg.): Handbuch Kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 108-113.

Holm, Andre (2016): Gentrification. In: Belina, Bernd; Naumann, Matthias; Strüver, Anke (Hrsg.): Handbuch Kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 102-107.

Schmid, Christian (2011): Henri Lefebvre und das Recht auf Stadt. In: Holm, Andrej; Gebhardt, Dirk (Hrsg.): Initiativen für ein Recht auf Stadt. Theorie und Praxis städtischer Aneignungen, S. 25-51.

22.01.2018 Sitzung 11: Creative Cities – Stadtentwicklung nach der Theorie der Creative Class als Blaupause für wirtschaftlichen Erfolg?

- Referat 8: Stadtentwicklung nach der Theorie der Creative Class - Potentiale, Maßnahmen und Widersprüche
- Referat 9: Aufwertung von „Problemvierteln“ in Berlin durch die Schaffung kreativer Quartiere – Erfolgsfaktoren und Konfliktpotential

Zentrale Fragen: Wieso gewinnt Kreativität im Zeitalter der Wissensökonomie als Standortfaktor für Städte an Bedeutung? Mit welchen Maßnahmen versuchen Stadtverwaltungen ihre Städte für die „kreative Klasse“ attraktiv zu machen und inwiefern führt dies zu Konflikten? Was muss beachtet werden, um kreative Quartiere in Städten nachhaltig und sozialverträglich zu gestalten?

Pflichtliteratur:

Heider, Katharina (2011): Kreativwirtschaft und Quartiersentwicklung: Strategische Ansätze zur Entwicklung kreativer Räume in der Stadt. In: Frey, Oliver; Koch, Florian: Die Zukunft der europäischen Stadt, Wiesbaden: VS Verlag.

Zusatzliteratur:

Florida, Richard (2003): Cities and the Creative Class. In: City & Community, Jg. 2, H. 1, S. 3 - 19.

Vivant, Elsa (2013): Creatives in the City: Urban contradictions of the creative city. In: City, Culture and Society, Jg. 6, H. 4, S. 57-63.

Hesse, Markus; Lange, Bastian (2007): Kreative Industrien. Magma und Mantra der Berliner Stadtentwicklung. In: Kommune. Forum für Politik, Ökonomie und Kultur. Jg. 24, H. 2, S. 46-94.

Jakob, Doreen (2010): Constructing the creative neighbourhood: Hopes and limitations of creative city policies in Berlin. In: City, Culture and Society, Jg.3, H.1, S. 193-198.

25.01.2017 Exkursion

Wuppertal: Eine Stadt geprägt durch Textilindustrie und Strukturwandel



29.01.2018 Sitzung 12: Smart Cities – Nachhaltige Stadtentwicklung mit Hilfe digitaler Technologien?

- Referat 10: Ubiquitous-Eco-City Songdo – Koreanische Reißbrett-Stadt als moderne Utopie
- Referat 11: Smart City Initiative Barcelona – Digitale Transformation einer europäischen Metropole

Zentrale Fragen: Was sind Handlungsfelder für den Einsatz digitaler Technologien in der Stadtentwicklung? Wie unterscheidet sich das Verständnis von „smart city“ in unterschiedlichen Smart City Initiativen? Welche Teilbereiche von Nachhaltigkeit stehen in den jeweiligen Initiativen im Vordergrund? Inwieweit lassen sich Smart Cities durch top-down Prozesse schaffen?

Pflichtliteratur:

Bauriedl, Sybille (2017): Smart Cities als grüne Utopien. Digital vernetzte Infrastrukturen für den Umweltschutz. In: Geographische Rundschau, Jg. 69, H. 7-8, S. 20-25.

Zusatzliteratur:

Jaekel, Michael (2015): Von Utopia zur Smart City-Realität. In: Jaekel, Michael (Hrg.): Smart City wird Realität. Wiesbaden: Springer, S. 33-63.

Mullins, Paul D. (2017): The Ubiquitous-Eco-City of Songdo: An Urban Systems Perspective on South Korea's Green City Approach. In: Urban Planning, Jg. 2, H. 2, S. 4-12.

Shwayri, Sofia (2013): A Model Korean Ubiquitous Eco-City? The Politics of Making Songdo. In: Journal of Urban Technology, Jg. 20, H.1, S. 39-55.

Jaekel, Michael (2015): Case Study Barcelona – die europäische Variante einer smarten Metropolis. In: Jaekel, Michael (Hrg.): Smart City wird Realität. Wiesbaden: Springer, S. 33-63, S. 247-274.

Bakici, Tuba; Almirall, Esteve; Wareham, Jonathan (2013): A Smart City Initiative: the Case of Barcelona. In: Journal of the Knowledge Economy, Jg. 4, H.2, S. 135-148.



Leistungsanforderungen

Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminareinheiten

Die aktive Beteiligung in den Seminareinheiten sowie das Lesen der Pflichtliteratur für jede Seminarstunde (fettgedruckt) werden vorausgesetzt.

Referate

Jedes Referat umfasst einen Vortragsteil von ca. 20 Minuten sowie die Vorbereitung und Leitung eines interaktiven Teils von ca. 10 Minuten. Die inhaltliche Ausgestaltung des Referates und der Diskussion müssen mindestens eine Woche vor dem Referat mit der Dozentin in der Sprechstunde abgesprochen werden! Zur Vorbereitung der Referate sollte die Zusatzliteratur zur jeweiligen Sitzung sowie ggf. darüber hinausgehende Literatur aus eigener Recherche verwendet werden.

Exkursion

Neben den regulären Seminarsitzungen ist auch die eintägige Exkursion nach Wuppertal zum Thema „Wuppertal – Eine Stadt im Strukturwandel“ fester Bestandteil des Seminars. Die Teilnahme an der Exkursion wird vorausgesetzt. Eine verbindliche Anmeldung erfolgt per Doodle (Link wird noch bekannt gegeben).

Hausarbeit

Die Hausarbeit umfasst minimal 2250 und maximal 2500 Wörter (exkl. Verzeichnisse und Literaturliste). Textteile, die über 2500 Wörter hinausgehen, können bei der Bewertung der Arbeit nicht berücksichtigt werden. Das Thema der Hausarbeit sollte sich an den Themen des Seminars orientieren. Die Gliederung und die Forschungsfrage müssen in der Sprechstunde mit der Dozentin abgesprochen werden.

Abgabefrist der Hausarbeit: Montag, 22.01.2017, 16.00 Uhr

- Ein Exemplar als Word-Dokument an lopez@wiso.uni-koeln.de
- Ein ausgedrucktes Exemplar mit Heftstreifen persönlich abgeben im Seminar

Literatur

Elektronische Kopien der Literatur im Seminarordner auf ILIAS:

Magazin → Veranstaltungen → Wintersemester 2017/18 KLIPS 2 → Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät → Fachgruppe Sozialwissenschaften → Multidisziplinäre Sozialwissenschaften → Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut → Seminar zur Wirtschaftsgeographie → Gruppe 1 bzw. Gruppe 2

Passwort: WiGeo1718